

Chronik.

Der Mitgliederstand des Vereines betrug zu Ende des Jahres 1899: ein Ehrenmitglied und 42 ordentliche Mitglieder; es ist daher gegenüber dem Jahre 1898 eine Vermehrung um 2 ordentliche Mitglieder eingetreten. Die näheren Daten hiefür liefert das beigeschlossene Mitglieder-Verzeichnis.

Sehr hart wurde der Verein im abgelaufenen Jahre betroffen durch das Ableben der beiden Herren:
Adolf Freiherr von Kalesberg und
Hugo May sen.

Wir widmen dem Andenken der Geschiedenen einen besonderen Nachruf.

In der Hauptversammlung vom 22. Februar 1899 wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 1898 durch die Revisoren Herren Hauptmann Hirschke und A. Naufock geprüft und mit dem Vortragssaldo für 1899 per 82 fl. 29 kr. als richtig befunden. Für das Jahr 1899 liegt der Cassabericht hier bei und weist als Einnahmen mit Einschluss des obigen Saldobetrages eine Summe von 308 fl. 13 kr., als Ausgaben einen Betrag von 228 fl. 61 kr. auf, wonach sich für Ende 1899 ein Saldo von 79 fl. 52 kr. ergibt.

Die Vereinsbibliothek hat im abgelaufenen Jahre durch Tausch und Gegensendungen, dann durch Spenden und Ankauf einzelner Werke eine neuerliche Bereicherung erfahren; das beigegebene Verzeichnis enthält den derzeitigen Bibliothekstand.

Mit den nachstehenden Vereinen und Redactionen von Zeitschriften besteht ein Austausch der Publicationen:

Augsburg: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.

Bautzen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“.

Bern: Schweizerische entomologische Gesellschaft.

Bonn: Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Regierungsbezirkes Osnabrück.

- Bremen: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Breslau: Verein für schlesische Insectenkunde.
 Brünn: Naturforschender Verein.
 Budapest: K. ungar. naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Budapest: Rovartani lapok.
 Buffalo: Society of Sciences.
 Chicago: Academie of Sciences.
 Chur: Naturforschende Gesellschaft in Graubünden.
 Colmar: Naturhistorische Gesellschaft.
 Costarica: Museo nacional.
 Crefeld: Verein für Naturkunde.
 Danzig: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Emden: Naturforschende Gesellschaft.
 Florenz: Societá entomologica italiana.
 Frankfurt a. M.: Senkenbergische naturforschende Gesellschaft.
 Frankfurt a. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Görlitz: Naturforschende Gesellschaft.
 Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
 Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern
 und Rügen.
 Güstrow: Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
 Hanau a. M.: Wetterau'sche Gesellschaft für Naturkunde.
 Hannover: Naturhistorische Gesellschaft.
 Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
 Innsbruck: Ferdinandeum.
 Jurjew (Dorpat): Naturforscher-Gesellschaft.
 Kassel: Verein für Naturkunde.
 Kiel: Schleswig-Holsteinscher naturwissenschaftlicher Verein.
 Linz: Francisco-Carolinum.
 Linz: Verein für Naturkunde in Oberösterreich.
 Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Montevideo: Museo nacional.
 Münster: Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und
 Kunst.
 Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft.
 Odessa: Neurussische Naturforscher-Gesellschaft.
 Offenbach: Verein für Naturkunde.
 Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Passau: Naturhistorischer Verein.

Regensburg: Naturwissenschaftlicher Verein.

Reichenberg: Verein der Naturfreunde.

Riga: Naturforscher-Verein.

St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

San Paulo (Brasilien): Museu Paulista.

Stockholm: Entomologiska Föreningen.

Sydney: Australian Museum of New-South-Wales.

Trentschin: Naturwissenschaftlicher Verein des Trentschiner
Comitates.

Troppau: Naturwissenschaftlicher Verein.

Wien: K. k. Hofmuseum.

Wien: Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.

Wiesbaden: Nassau'scher Verein für Naturkunde.

Zwickau: Verein für Naturkunde.

Aus Anlass der Zurücklegung der Mandate seitens einiger Ausschussmitglieder wurden bei den Hauptversammlungen vom 22. Februar und 31. Mai 1899 die Ergänzungswahlen vorgenommen und besteht nunmehr die Vereinsleitung aus den Herren:

Johann Prinz, Vorstand;

Hauptm. Hanns Hirschke, Vorstandstellvertreter;

Petrus Maurer, Schriftführer;

Alois Sicher, Cassier;

Ludwig Schneck, Bibliothekar;

Dr. Johann Fuchs, Beirath und

Dr. Anton Günner, Beirath.

Ueber sonstige Vorkommnisse und Mittheilungen an den Sitzungsabenden ist folgendes zu berichten:

Herr Klein theilt mit, dass ihm im Februar 1899 nun auch der vierte Falter von den im IX. Jahresberichte, Seite 4 erwähnten *Saturnia Hybriden*-Puppen geschlüpft ist, und als ein Weibchen der *S. Hybrida* O. erwiesen hat. Diese Puppe ist also seit Sommer 1896 fast durch drei Jahre gelegen.

Herr Maurer zeigt ein von ihm durch Tausch erworbenes, angeblich aus Italien stammendes Exemplar von *Parnassius Apollo* ab. *Wisocotti Oberth.*, und zwar ein Weibchen. Dasselbe stimmt mit der, in der Berliner entomologischen Zeitschrift 1888 enthaltenen Ab-

bildung vollkommen überein. Dieses abgebildete Stück wurde von der Frau des Hofcapellmeisters Lachner auf der Insel Gothland (Schweden) gefangen.

Herr Pernold zeigt eine Anzahl *Nemeophila Plantaginis* L., die von ihm aus Raupen vom Wiener Schneeberge gezogen wurden. Darunter sind eine Anzahl sehr stark verdunkelte Stücke, die noch eine besondere Beschreibung verdienen würden.

Herr Prinz berichtet über eine Anzahl von melanistischen Formen von Schmetterlingen, die von ihm im Sommer 1898 während seines Urlaubes in Warmbad Villach im Dobratschgebiete in Kärnthen gefunden wurden und dort durch ihre Häufigkeit auffallen. Es sind dies:

Melitaea Didyma v. *Alpina* Stdgr.

Lycæna Orion ab. *Nigricans*

Argynnis Paphia ab. *Valesina* Esp.

Melanargia Galathea v. *Proeida* Hbst.

Emydia Striata ab. *Melanoptera* Brahm. mit Zwischenformen.

Ortholitha Bipunctaria ab. *Gachtaria* Frr.

In demselben Gebiete hat Herr Neustetter eine Anzahl von *Parnassius Mnemosyne* ab. *Melaina* Honr. gefangen, wodurch obige Liste noch ergänzt wird. Honrath hat diese Abberation nach Stücken von Kötschach in Kärnthen aufgestellt und beschrieben. (Siehe Berl. c. Z. 1885.)

Herr Schneck zeigt ein abnormes männliches Exemplar von *Colias Edusa* f., gefangen am 17. September 1898 bei Hütteldorf. Dasselbe hat auffallend lichtgelben Grund und lichtgrauen (anstatt schwarzen) Rand bei allen Flügeln, ist also ganz abnorm abgebleicht, im übrigen aber wohl erhalten und keineswegs abgeflogen.

Herr Hauptmann Hirschke hielt am 10. Mai einen Vortrag über seine Erfahrungen bei den Sammeln der Raupen und deren Aufzucht von *Plusia Ain* Hoehenw. Hierbei theilt Herr Hirschke mit, dass er nach mancherlei Versuchen mit ungünstigem Ergebnisse schliesslich doch die Raupe dieses schönen und seltenen Falters in den Lärchenbeständen des gebirgigen Theiles von Schlesien, wie auch in den Alpen in Anzahl sammelte und es ihm denn auch gelang, bei der Aufzucht schöne Resultate zu erzielen. Die Schmetterlinge aus Schlesien sind durchwegs grösser und lichter als jene aus den Alpen. Die anregenden Mittheilungen, welche durch Vorzeigen der betreffenden Präparate weiter anschaulich gemacht wurden, fanden dankbaren Beifall.

Am 31. Mai hielt Herr Hauptmann Hirschke neuerlich einen Vortrag über die, von ihm bereits im Jahre 1898 vorgenommene und gelungene Aufzucht von *Lignioptera fumidaria* Hb. Dieser Vortrag erscheint unter den Beiträgen auf Seite 69 bis Seite 71 im vollen Wortlaute.

Herr Knab zeigt ein von ihm im Juni 1893 bei Wola justowska in der Umgebung von Krakau gefangenes, sehr verdunkeltes Exemplar von *Aporia Crataegi* L. Dasselbe ist zur Gänze und gleichmässig ziemlich dunkel rauchbraun bestäubt, u. zw. sowohl auf der Ober- wie auch auf der Unterseite und tadellos erhalten. Herr Knab theilt hierüber noch mit, dass im Jahre 1893 die *Crataegi* so massenhaft auftraten, dass bei seinem Spaziergange von Wola justowska nach Przegorzaly die Gräben an der Strasse, wie auch die feuchten Stellen auf der Strasse selbst wie mit Schnee oder abgefallenen Blüten bedeckt, aussahen. Bei dem während des Vorwärtsschreitens ohne besonderer Absicht und nur in übermüthiger Laune erfolgten Aufscheuchen der Thiere bemerkte er auf einmal in einem Schwarme weisser Falter auch einen schwarzen auffliegen, welcher natürlich gleich gefangen wurde. Alles weitere Suchen nach ähnlichen Stücken am selben Tage und an folgenden blieb aber erfolglos, und sonderbarer Weise war auch in den folgenden Jahren bis zu der im Jahre 1898 erfolgten Versetzung nach Wien in der Umgebung von Krakau kein *Crataegi* mehr zu finden.

Am 11. October hielt Herr Prinz einen Vortrag über die Nothwendigkeit der Einbeziehung der Microlepidopteren bei dem Sammeln und den Studien der Vereinsmitglieder.

Unter Hinweis auf die bevorstehende Aenderung in der Systematik der Lepidopteren und der Auffassung der bisherigen, mit sehr wenig Berechtigung üblichen Eintheilung in Macro- und Microlepidopteren wird den Anwesenden nahegelegt, die von den meisten Sammlern nicht beachteten sogenannten Microlepidopteren auch in den Kreis ihrer Forschungen zu ziehen und in dieser Beziehung ihr Wissen zu erweitern.

Der Vortragende erwähnt, dass für ihn die seinerzeitige Berücksichtigung der besonders gut ausgestatteten und erhaltenen Microlepidopterensammlung des Herrn Baron Kalchberg die Anregung gab, sich auch mit diesen zu beschäftigen.

Es wird wohl betont, welche Schwierigkeiten bei der Bestimmung dieser Thiere zu überwinden sind, da populäre und billige Werke mit Abbildungen nicht zur Verfügung stehen.

Da aber der Verein bereits das Werk von Heinemann mit seinen ausgezeichneten Beschreibungen besitzt und einige Mitglieder bereits mit dem Studium dieser Thiere beschäftigt sind, wird es bei gegenseitiger Aushilfe und Belehrung schon gelingen, auf diesem noch mancherlei dunkle Parthien enthaltenden Gebiete etwas leisten zu können.

Die Anregung wurde beifällig aufgenommen und steht zu hoffen, dass die bisherige, bei den Wiener Entomologen in der Mehrzahl übliche Vernachlässigung der Microlepidopteren mehr und mehr schwindet und letzteren auch Liebhaber entstehen.

Herr Sicher zeigt eine Anzahl *Parnassius Mnemosyne* ab. *Melaina* Honr., welche von ihm Anfangs Juli in Langötz bei Hütttau (Salzburg) gefangen wurden, wo diese Aberration als Localform vorzukommen scheint. Darunter waren auch männliche Exemplare. Auffallend ist das so späte Vorkommen, welches wahrscheinlich in der Höhenlage begründet ist.

Am 29. November hielt Herr Dr. Fuchs einen Vortrag über die von ihm mit gutem Erfolge betriebene Massenaufzucht von *Endromis Versicolora* L., *Pleretes Matronula* L., *Acherontia Atropus* L. und *Sphinx Convolvuli* L. Unter eingehender Schilderung der einzelnen, zu beobachtenden Vorsichten wird die Aufzucht der *Endromis Versicolora* als besonders leicht und lohnend, sowie auch jene bei *Pleretes Matronula* als keineswegs schwierig erläutert. Von letzterem Falter erhielt Herr Dr. Fuchs von circa 300 aus Eiern gezogenen Raupen circa 100 schöne, tadellose Schmetterlinge nach einjähriger Zucht, also blos einmaliger Ueberwinterung der Raupen. Desgleichen wird die Detailbehandlung der Puppen bei *Atropus* und *Convolvuli* beschrieben und verschiedene in der Literatur hierüber niedergelegte Ansichten richtig gestellt.

Die ersteren beiden Arten wurden, wie bereits bemerkt, aus dem Ei, die letzteren beiden aus im Freien gesammelten Puppen gezogen.

Die Mittheilungen wurden durch reichen Beifall belohnt.

Herr Naufoek berichtet, dass er bei einem am 13. August d. J. unternommenen Ausfluge auf den Schneeberg in der sogenannten „Eng“ ein weibliches Exemplar der seltenen *Caradrina Gilva* Donz. fieng. Weiters theilt derselbe mit, dass bei einer am 29. October d. J. unternommenen Sammel-Excursion nach Laxenburg, welche eigentlich den Fang der *Lignyoptera fumidaria* Hb. zum Zwecke hatte, von einem zufällig mit anwesenden — keinem

entomologischen Vereine angehörenden — Sammler ein Exemplar der *Chondrosoma fiduciaria* Anker gefangen wurde. Diese bisher aus Ungarn bekannte Art wäre für die Fauna von Niederösterreich neu.

Herr Fleischmann theilt über wichtigere Fangergebnisse im Hochschwabgebiete folgendes mit: Am 19. Juli fand ich ein weibl. Exemplar der *Hadena Didyma* Esp. aberr. *Struvei* Ragusa in Seewiesen an einem Bretterzaun. Diese Aberration ist bekanntlich durch weisses Wurzel- und Saumfeld und die weisse Nierenmachel besonders ausgezeichnet. Am 21. Juli erbeutete ich drei Stück weibliche Exemplare von *Guophos Operaria* Hb. (flügellos) auf dem Hochschwab-Plateau an Steinen und im Grase.

Zum Schlusse ist noch zu bemerken, dass der Verein in Folge der Auffassung der Restauration Pschorrbräu genöthigt war, ein neues Vereinslocale zu wählen und seit April des abgelaufenen Jahres seine Versammlungen in einem separierten Locale der Restauration Lehninger, I., Johannesgasse 2 hält. Wegen Collision mit anderen Vereinen wurde auch der Versammlungstag geändert und finden die Vereinsabende nunmehr jeden Donnerstag statt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Wien, am 31. December 1899.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Chronik. 1-7](#)